

Online-Petition gegen Stadtbahn-Ausbau in Köln



Die Anwohner der Bonner Straße in Köln sind sauer: Sie wollen, dass die Planungen für die neue Stadtbahn vor ihrer Haustür erstmal gestoppt werden, solange die neue U-Bahn noch nicht durchgängig fährt. Jetzt wenden sie sich an Oberbürgermeisterin Reker.

"Nord-Süd-Stadtbahn" - die durchgängige Verbindung aus der Südstadt bis in den Kölner Norden gibt es weiterhin nicht. Derzeit fährt die Kölner Stadtbahn auf einem Teilstück im Kölner Süden; an der Severinsstraße, unweit der Einsturzstelle des Kölner Stadtarchivs, ist erstmal Endstation.

Die KVB Linie 17 fährt derzeit nur bis zu Severinsstraße

Für viele Anwohner der Bonner Straße passt das nicht zusammen: Obwohl die Bahn noch nicht durchgehend genutzt werden kann, geht der Ausbau an der Bonner Straße weiter. Sie fordern jetzt einen Stopp der Planungen.

Die Anwohner wollen vor allem das Fällen von 300 Bäumen verhindern. Außerdem wollen sie den Bau einer Niederflurbahn statt hoher Stadtbahnsteige durchsetzen. Doch die Stadt habe alle ihre Einwendungen ignoriert. Daher fordern sie nun in einer Online-Petition Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu einem offenen Dialog auf.

Die Stadt will nach den derzeitigen Plänen im Herbst mit den Bauarbeiten beginnen. Die Stadtbahn soll vom Großmarkt bis zum Bonner Verteiler verlängert werden. Im Endausbau soll die Linie sogar bis Meschenich führen.

Klage vor dem OVG Münster

Der Ausbau der Nord-Süd-Stadtbahn wird nun auch das Oberverwaltungsgericht in Münster beschäftigen. Drei Mitglieder von Bürgerinitiativen fordern dort von der Stadt eine Überarbeitung der Pläne für den Bau der Strecke auf der Bonner Straße. So wollen die Kritiker das Fällen der Bäume verhindern.

Stand: 19.07.2016, 11:30